



CH-3003 Bern, GS-UVEK

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an  
der Protestaktion von Les Routiers Suisses

Bern, im April 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben, in welchem Sie die zunehmend überlasteten Nationalstrassen thematisieren. Ihre Sorge um das Funktionieren unserer Nationalstrassen kann ich gut nachvollziehen. Ich bin mir bewusst, dass die Berufschaffende von dieser Problematik besonders betroffen sind.

Bundesrat und Parlament haben im Jahr 2006 die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um die gravierendsten Engpässe im Nationalstrassennetz mit baulichen Massnahmen beseitigen zu können. Aus dem Infrastrukturfonds hat das Parlament dafür 5,5 Milliarden Franken zur Verfügung gestellt. Ein erstes Projekt aus dem damals ins Leben gerufenen Programm Engpassbeseitigung - der 6-Spur-Ausbau auf der N4 zwischen Blegi und Rütihof - ist dem Verkehr bereits übergeben worden. Weitere Projekte - wie etwa der 6-Spur-Ausbau auf der N1 zwischen Härkingen und Wiggertal - sind im Bau oder in der planerischen Vorbereitung. Am 26. Februar 2014 hat der Bundesrat die zweite Programmbotschaft zur Beseitigung der Engpässe im Nationalstrassennetz verabschiedet und beim Parlament die Freigabe von finanziellen Mitteln für weitere Ausbauprojekte beantragt.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Programm Engpassbeseitigung zeigen allerdings, dass etliche Ausbauprojekte wegen langwieriger Verfahren blockiert sind und nicht innert weniger Monate realisiert werden können. Das zuständige Bundesamt für Strassen (ASTRA) unternimmt deshalb seit Jahren beträchtliche Anstrengungen, um den Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen auch mit kurz- und mittelfristig umsetzbaren Massnahmen zu verbessern. Darunter fallen beispielsweise die räumlich und zeitlich begrenzte Freigabe von Pannestreifen für den Verkehr oder das von Ihnen angesprochene Überholverbot für Lastwagen auf stark belasteten Nationalstrassenabschnitten, das vom Parlament angeregt wurde.

Um die nötigen zusätzlichen finanziellen Mittel und die erforderlichen Strukturen für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Nationalstrassen auch mittel- und längerfristig sicherstellen zu können, hat der Bundesrat gleichzeitig mit der Verabschiedung der zweiten Programmbotschaft zur Engpassbeseitigung die Vernehmlassung zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) eröffnet.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich gewillt bin, die beschlossenen und geplanten Engpassbeseitigungsprojekte so rasch wie möglich zu realisieren. Die zunehmenden Staus verursachen hohe Kosten, weshalb dem Bundesrat daran gelegen ist, weiter zu investieren.

Mit freundlichen Grüssen

Doris Leuthard  
Bundesrätin